

# GEMEINDEBRIEF

der Evangelischen Kirchengemeinde Oberaspach

Ausgabe Pfingsten 2017

1217 – 2017

**800 Jahre**  
Kilianskirche  
Oberaspach

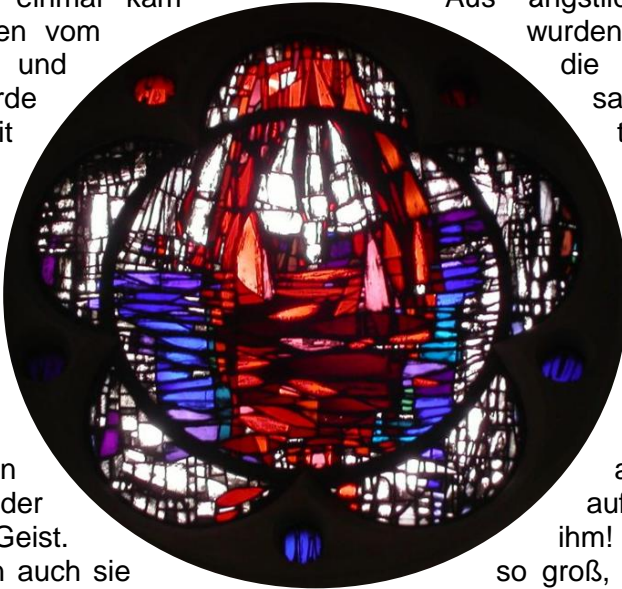


*Liebe Gemeindeglieder,*

Pfingsten ist. Es lockt die Menschen nach draußen. Da und dort gibt es Pfingstfeste und -märkte. Viele von uns wandern oder radeln durch die zu neuem Leben erwachte Landschaft, atmen den Duft von Gras und Blättern ein. Wir spüren, es erwacht auch in uns selbst vieles zu neuem Leben.

Für die Jünger damals war es ein trauriges Pfingsten. Sie hielten ihre Türe verschlossen. Zu groß war die Angst, auch abgeholt zu werden wie Jesus und das Leben zu verlieren.

Doch auf einmal kam ein Brausen vom Himmel und bald wurde klar: Damit waren sie gemeint. Wie Zungen, zerteilt von Feu-Feuer, setzte er sich auf jeden von ihnen, der Heilige Geist. Nun waren auch sie wie neu. Da blieb keine Tür verschlossen.



Aus ängstlichen Typen wurden Menschen, die es jedem sagen mussten: Jesus hat sein Leben für uns gegeben. Und er ist auferstanden. Neues hat begonnen. Kommt, auch ihr dürft aufleben in ihm! Keine Not ist so groß, dass er uns nicht helfen könnte.

Seitdem eilt die frohe Botschaft von Jesus hinaus, überall hin. Den Geburtstag der Kirche nennen wir Christen darum das Pfingstfest. Ob wir das noch einmal erleben dürfen, dass unser Herr aus Angst Zuversicht macht und neues Leben. Wir brauchen es alle, auch in unserer Kirche, ein neues Pfingstfest.

*Ihr Pfarrer Hans-Gerhard Hammer*

*Foto: Katrin Hügelmaier  
Kirchenfenster von Sieger Köder in St. Stephanus in Wasseralfingen*

# Reihe Gottesdienst - Kirchenfenster

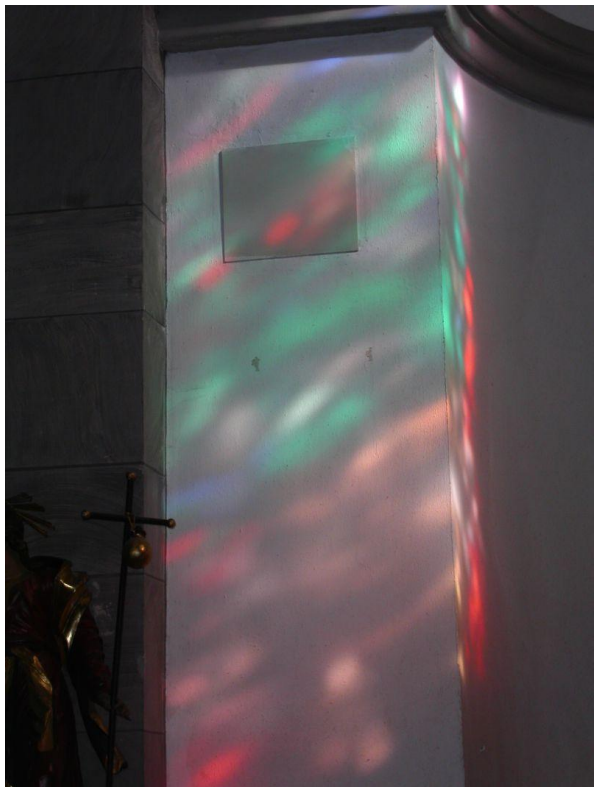
Jedes Haus hat Fenster, verglaste Durchlässe. Kirchen natürlich auch, sogar besonders schöne. Viele Besucher bewundern an Kirchen vor allem die bunten Fenster. Doch eines können Kirchenfenster nicht – den Blick nach draußen freigeben. Und dennoch sind sie mehr als Gemälde aus buntem Glas.

Ein Fenster durchbricht Mauern, lässt Licht herein und eine geschützte Sicht auf die Umwelt zu. Gerade der Institution Kirche wird oft vorgeworfen, die Welt aus dem Blick verloren zu haben und die Realität auszusperren.

Für Kirchenfenster trifft das schon in einem gewissen Maße zu – man kann nicht oder nur schlecht hindurchschauen, sie malen eigene Bilder. Aber dabei öffnen sie den Blick nach innen auf eine Art, wie kein anderes Gemälde und Niemandes Worte es könnten. Sie sind Fenster ins Innere des Glaubens. Denn sie erfüllen die Bilder und damit die Geschichten, die in ihnen dargestellt sind, mit Licht.

Die schönsten Fenster befinden sich oft hinter dem Altar, nach Osten ausgerichtet. Das Morgenlicht kann hereinscheinen. Sie leiten das Licht der aufgehenden Sonne hinein – ein Bild für Christus!

Durch Christus werden die Geschichten der Bibel in der Kirche für uns lebendig, in Predigten, aber auch sichtbar in den Kirchenfenstern. Es ist, als würde Christus durch die Geschichten sein Licht auf uns werfen und uns verändern – und wer hat



nicht schon mal gestaunt, worauf das bunte Licht fällt? Wie es die Atmosphäre und auch Gesichter verändert?



Auch die Fenster selbst sind mehr als einen Blick wert. Wie da Glasstücke zu Kunstwerken zusammengesetzt werden – wie von Sieger Köder auf dem Hohenberg (Foto links: Schöpfung). Häufig zeigen Kirchenfenster die zentralen Stationen in Jesu Leben, wie Taufe, Predigt, Abendmahl, die Kreuzigung, Pfingsten oder Jesus als Weltenrichter. In manchen Kirchen finden sich Bilder des Namensgebers der Kirche, z. B. ein Fenster des Heiligen Veit in Tiefenbach.

Kirchenfenster lassen Licht hinein, schützen vor Wind und Wetter, geben dem Kirchenraum einen bestimmten, unverwechselbaren Charakter und erzählen in einzigartiger Weise aus der Bibel.

Schauen Sie sich doch nicht nur im Urlaub in großen Kirchen die besonderen Fenster an, sondern lassen Sie mal die in der eigenen Kirche auf sich wirken! Was stellen sie dar? Was erzählen Sie Ihnen? Wohin scheint das Licht an einem sonnigen Sonntagmorgen?

*Text und Fotos: Katrin Hügelmair*

# 800 Jahre Kilianskirche

Seit 800 Jahren steht in Oberaspach die Kilianskirche, die Menschen in Freude und Leid, im Singen, Hören und Beten zusammenführt.

In diesen 800 Jahren war die Kilianskirche die meiste Zeit selbstverständlich der Ort, der in besonderer Weise alle hier verbunden hat. Seit 1533 ist die Kirche evangelisch. Aber dann waren ja auch alle im Ort evangelisch.

Heute werden wir zunehmend pluraler – das ist ein Gewinn und ein Verlust. Die Kirche ist nicht mehr selbstverständlich der Ort, der alle verbindet. Leider trennt Religion Menschen auch. Und diese Situation ist eine Chance um zu lernen mit Vielfalt umzugehen, einander Freiheit zu gewähren und doch auch das zu pflegen, was uns verbindet. Ein Gebäude wie unsere Kirche soll das Gebäude aller Menschen hier in all ihrer Verschiedenheit bleiben. Als Zeichen dafür, dass Gott mit seiner Liebe auch keinen Unterschied macht! Ich freue mich deshalb über die Vielfalt unserer Veranstaltungen und die breite Beteiligung.

Schön war das vielfältige Konzert der Chöre zum Auftakt unseres Jubiläums mit dem großen Engagement der Ortschaft Unteraspach. Schön war das gemeinsame Singen von Gemeinschaftschor und Kirchenchor beim Gottesdienst mit dem Landesbischof. Ich freue mich sehr auf unser Dorffest, bei dem die Feuerwehr, die Schützen, die Sportfischer und die Orientalische Tanzgruppe mit dabei sein werden und auf den Jubiläumsgottesdienst mit dem Gesangverein Eckartshausen und dem Spiel- und Flötenkreis Oberaspach/Ruppertshofen. Spannend wird sicherlich auch die Ausstellung am Dorffest über die Geschichte der Kirchengemeinde Oberaspach. Es sind von Gemeindegliedern sehr interessante Zeugnisse kirchlichen Lebens zusammengekommen. Ein solches Miteinander ist keine Selbstverständlichkeit und ist Anlass, dankbar zu sein. Es zeigt, dass das, wofür die Kirche steht, lebendig geblieben ist.

*Text: Johannes Albrecht*

## Impressum:

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Oberaspach, Kilianstr. 4, 74532 Ilshofen  
Evang. Gesamtkirchengemeinde Großaltdorf/Lorenzenzimmern, August-Halm-Str. 2, 74541 Vellberg

Redaktion: Ursula Rüger, Doris Beyer, Hans-Gerhard Hammer, Johannes Albrecht, Friederike Albrecht-Dürr, Katrin Hügellaier

Gestaltung und Layout: Katrin Hügellaier

Kontakt: Gemeindebrief-Oberaspach@web.de

# Gemeinsame Veranstaltungen

## Weltgebetstag 2017: „Was ist denn fair?“

Ökumenischer Weltgebetstag aus den Philippinen mit den Evangelischen Kirchengemeinden Großaltdorf/ Lorenzenzimmern und Oberaspach und der Katholischen Kirchengemeinde Großaltdorf.

In der evangelischen Kirche in Großaltdorf wurde in diesem Jahr der Weltgebetstagsgottesdienst gefeiert. Just an diesem Wochenende war auch die ehemalige Ministerpräsidentin von Thüringen, Christine Lieberknecht, zu Gast, die dieses Photo vom Altar der Bartholomäuskirche am Weltgebetstag aufgenommen hat.



Im Gottesdienst beschäftigten wir uns mit der Frage: „Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. Auf den Philippinen mit seinen über 7000 Inseln ist die Frage der Gerechtigkeit häufig eine Überlebensfrage.

Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich.

Ins Zentrum ihrer Liturgie hatten die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Bei guten Gesprächen im Gemeindehaus im Anschluss an den Gottesdienst konnten die Besucherinnen den Gottesdienst nochmals Revue passieren lassen.

*Text: Ursula Rüger; Foto: Christine Lieberknecht*

### 3+8 Vorkonfirmanden Unterricht 2016/17

Wieder einmal trafen sich die Konfi-3-Kinder aus Oberaspach und Großaltdorf im Januar zum Unterricht zur Taufe.

Dabei wurde auch gesungen, gebastelt, gespielt und gelacht. Gemeinsam wurde am 15. Januar der Tauferinnerungsgottesdienst gefeiert.

Am 4. Februar gab es einen weiteren Unterrichtstag, bei dem sich die Kinder inhaltlich mit dem Abendmahl beschäftigten. Wir betrachteten die Geschichte der Speisung der 5000 und übten für den Gottesdienst dazu ein kleines Theaterstück ein. Es wurde noch ein Topf mit Weizenkörnern bepflanzt, den die Kinder am 19. Februar zum Gottesdienst mitbrachten. An einem weiteren Samstag wurde gemeinsam in der Pfarrbackstube in Oberaspach Pizza belegt und im Holzbackofen gebacken. Diese wurde mit großem Appetit verzehrt.

Etwas Besonderes war auch der steile Aufstieg auf den Kirchturm der Kilianskirche und die Besichtigung der Glocken, welche auch kurz angeschlagen wurden. Der Abschluss fand in Oberaspach in einem gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst statt. Die Kinder gaben das einstudierte Theaterstück über fünf Brote und zwei Fische zum Besten, die Jesus an die Menschen verteilte. Begleitet wurde das Stück mit Lied und Gitarre. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und erlebten mal eine ganz andere Art von Unterricht.

*Text: Elke Hummel; Foto: Thomas Winter*



Teilgenommen haben:

*Aus Großaltdorf und Lorenzenzimmern: Micha Bauer, Lea Heigold, Maximilian Klupik, Lijen Kraft, Eliza Kupfer, Linea Rößler, Lukas Hummel.*

*Aus Oberaspach und Eckartshausen: Luisa Adam, Carolin Aller, Emma Eichbauer, Hannes Hessenthaler, Jerome Hoffmann, Leon Jourdan, Moritz Löhner, Julia Mayr, Johannes Pelger, Christian Pelger, Frieder Riecker, Elias Schmid, Leni Schierle, Hailey Stier, Paul Wille, Maxim Winter, Kadrija Sacirovic.*

Herzlichen Dank den engagierten Tischeltern, die mit Zeit, Energie und Freude dabei waren:

*Aus Großaltdorf/Lorenzenzimmern: Elke und Michael Hummel, Nadine Rieger, Annette Rößler, Silke Kupfer, Sandra Heigold, Elisabeth Hammer.*

*Aus Oberaspach/Eckartshausen: Tanja Aller, Anke Hessenthaler, Kerstin Jourdan, Martina Löhner, Bea Riecker, Kathrin Schmid, Sandy Stier, Tanja Winter.*

## **JesusHouse vom 7.-11. März in Ilshofen**

Vom 07. Bis 11.März fand in diesem Jahr JesusHouse in der Stadthalle in Ilshofen statt. Veranstaltet wurde die Jugendevangelisation von den Kirchengemeinden Reinsberg, Ilshofen, Oberaspach und Großaltdorf sowie von der Süddeutschen Gemeinschaft Leofels und dem EC Unteraspach.

Anders als gewohnt, wurde JesusHouse in Ilshofen in diesem Jahr nicht via Satellit übertragen, sondern als reine Live Veranstaltung mit Musik, Interviewgästen, Action und einem Redner vor Ort durchgeführt. Dazu wurde die Stadthalle völlig umgestaltet: Die normale Bühne diente vor und nach dem Programm als Aufenthaltsbereich für die Jugendlichen mit Kicker und Playstation. Im Garderobenbereich wurde eine Chillout-Lounge eingerichtet und die eigentliche Bühne wurde diagonal vor der Bühne aufgebaut.

Im Vorfeld wurde JesusHouse entsprechend der Zielgruppe bei Facebook, Instagram & Co beworben. Zusätzlich dazu wurden in der Veranstaltungswoche Kühlschränke, die in den JesusHouse-Farben lackiert waren, in den Ortschaften der Ilshofener Ebene aufgestellt. In den



Kühlschränken befanden sich Einladungsflyer, die die Jugendlichen aufforderten, ein Selfie mit dem jeweiligen Kühlschrank zu machen und dieses auf Instagram zu posten. Als Anreiz dafür wurde das beste Selfie eines jeden Tages mit einem Preis belohnt.

Im Anschluss an den Aufbau am 06.03. stimmte sich das Mitarbeiterteam in einem Gottesdienst auf die Woche ein.

Am 07. März öffnete JesusHouse Ilshofen dann schließlich die Tore für die Besucher. Jeder der fünf Abende begann mit einem Videojingle und der anschließenden Begrüßung durch das Moderatorenteam. Daran schlossen sich die Kür des besten Selfies und ein Icebreaker in Form eines Spiels oder einer Aktion an. Dabei musste ein Teil der Jugendlichen z. B. blind durch die Halle gehen, um nach versteckten Lollis zu suchen oder ein rohes Ei durch einen Schlauch zu blasen.



Im Weiteren wurde dann zusammen mit der JesusHouse Band gesungen und den Interviewgästen gelauscht:

Die Interviewgäste waren zum jeweiligen Thema des Abends ausgewählt und hatten den Jugendlichen einiges zu sagen: An einem Abend berichtete z. B. ein junger Mann von seinen Erfahrungen als Triathlet beim IronMan auf Hawaii. An einem anderen Abend berichtete eine Frau, wie sie Gottes Beistand erlebte, nachdem sie ihren Mann ganz

plötzlich verloren hatte, und an einem dritten Abend erzählte eine junge Frau, wie sie auf Gott vertraute, als bei ihr die Krankheit Multiple Sklerose (MS) diagnostiziert wurde. An den verbleibenden Abenden gab „Tex“ vom TSV Ilshofen seine Erfahrungen als Trainer der TSV Fußball Mädels zum Besten und Fil da Elephant, der Showact des Freitags, fesselte die Jugendlichen mit seiner bewegenden Lebensgeschichte.

Nach einem weiteren Liedblock zusammen mit der Band kam an jedem Abend unser JesusHouse Referent, Johannes Kuhn aus Walldorf-Häslach auf die Bühne. Er nahm die Jugendlichen an den fünf Abenden ins jeweilige Thema mit hinein und umspannte dieses mit einer biblischen Geschichte. Am Ende des Inputs bestand für die Jugendlichen die Möglichkeit auf das Gehörte zu reagieren. Diese Möglichkeit war an jedem Abend anders und bestand z. B. aus einem Fingerabdruck auf einem Plakat oder einem Zettel, auf den man seinen Namen schrieb und ihn an das Kreuz heftete. Daneben gab es für die Jugendlichen auch das Angebot über das Gehörte oder auch über persönliche Dinge zu reden und zu beten.

Im Anschluss an den offiziellen Teil konnten die Teens einfach noch da bleiben um zu reden, zu spielen, sich vor der JesusHouse Fotowand fotografieren zu lassen, einen Cocktail zu trinken oder was Leckerer zu essen. Dazu ließ sich das Küchenteam jeden Abend etwas Neues einfallen. Das Repertoire reichte von Currywurst über LKW's bis hin zu Schnitzelburgern.

Das Highlight der Woche war der Freitag, da sich an das Programm noch ein Konzert mit Fil da Elephant anschloss. Der HipHopper aus Esslingen, der bereits vormittags in der Hermann-Merz-Schule die Schüler begeisterte, brachte die Stadthalle in Wallung und die Stimmung war regelrecht am Überschwappen.

Ein weiteres Highlight während der Woche war das Bumper Ball Turnier am Donnerstagnachmittag in der Sporthalle. Hierzu meldeten sich 16 Mannschaften im Vorfeld an. Neben den Teilnehmern waren auch viele Zuschauer in der Sporthalle, die für ordentlich Stimmung sorgten. Die Sieger des Turniers wurden dann am Abend während des Programms geehrt.

Der Besuch der JesusHouse Abende war sehr ermutigend. Die Teilnehmerzahl variierte zwischen 70 und 150 Teilnehmer. Die meisten Teilnehmer waren am Mittwoch (Konfiabend) und am Freitag anwesend.

Sehr gut funktionierten auch die Planung und die Durchführung der Veranstaltung über die Gemeindegrenzen hinweg. Das ca. 30-köpfige Mitarbeiterteam arbeitete Hand in Hand, was zu einer wirklich gelungenen Jugendwoche führte, die von allen Beteiligten gerne nochmals wiederholt werden würde.

Abschließend möchten wir Mitarbeiter uns nochmals für die vielen Gebete und Spenden bedanken, ohne die eine Veranstaltung in solch einem großen Format nicht möglich gewesen wäre.

*Text und Foto: Alexander Bürkert*

## Sinnbilder und Redensarten

### Gemeinsamer Seniorenkreis Oberaspach und Großaltdorf

Es ist schon Tradition, dass einmal im Jahr der Seniorenkreis Großaltdorf zu „Besuch“ in den Seniorenkreis nach Eckartshausen kommt. In diesem Jahr mussten sich die Senioren ganz schön anstrengen und ihr Gedächtnis etwas trainieren. „Sinnbilder und Redensarten“ wurden vorzüglich von Hanni Roth und Gisela Laukenmann vorgetragen. Mechthild Laukenmann hatte hierzu zahlreiche Bilder gemalt, deren Sinnbild und die dazu gehörende Redensart von den Senioren zu erraten waren.

*Text und Foto: Ursula Rüger*



Sie können nun auch etwas raten und die passende Redensart zu diesem Bild finden.

Die Lösung hierzu finden Sie auf der Seite mit den Terminen...

# Diakonische Jahresgabe – Spendenaufruf

**Woche der Diakonie 25.06.-02.07.2017**

„Geht's noch? Diakonie gegen Armut.“ ist das Motto der diesjährigen Woche der Diakonie 2017.

Die Not ist groß, der wir täglich in unserer Arbeit begegnen. Ob der wohnungslose Mensch oder der gerade Haftentlassene – sie suchen unsere Diakonischen Bezirksstellen auf und bitten um eine finanzielle Hilfe. Unterstützung erbitten wir besonders für langzeitarbeitslose Menschen, Alleinerziehende, Schwangere oder auch zunehmend arme Rentner oder Geringverdienende. Die Diakonie hilft bei der Beschaffung von Brennmaterial, Brillen, Zahnersatz oder schlicht mit Lebensmitteln.

Ihre Spende füllt unseren Nothilfefond. Damit können wir Notleidenden schnell und unbürokratisch helfen. Behüt` Sie Gott.

*Wolfgang Engel, Geschäftsführer Diakonieverband Schwäbisch Hall*

Bei der Überweisung Ihrer Spende hat sich eine kleine Änderung ergeben. Erstmals können Sie Ihre Spende mit dem am Flyer angehängten Überweisungsträger direkt an den Diakonieverband Schwäbisch Hall überweisen, anstatt über die Kirchenpflegen Großaltdorf und Oberaspach.

Herzlichen Dank im Namen der „Diakonie“ für Ihre Spende

*Ursula Rüger und Roland Rössler*

## **Veränderungen im Gemeindebrief**

Die Aufgabe unseres Gemeindebriefes ist es, aus den Gemeinden zu berichten. Seit einiger Zeit haben wir einen gemeinsamen Gemeindebrief, um besser wahrnehmen zu können, was in der Kooperationsgemeinde angeboten wird.

Je höher das Interesse, desto mehr tolle Berichte gingen bei der Redaktion ein. Und desto dicker wurde der Gemeindebrief. Leider mussten wir manchmal zwangsläufig kürzen und die Bilder begrenzen. Kurz, wir wurden dem Auftrag, aus den Gemeinden zu berichten, nicht mehr in vollem Umfang gerecht, ohne fast ein Buch zusammenzutragen.

Daher haben wir uns für einen neuen, einen Mittelweg entschieden, mit einer Art Regionalteil wie in der Tageszeitung. Wir teilen auf. Der Rahmen bleibt derselbe: Titelbild, Andacht, Gemeinsame Seiten sowie am Ende die Freud&Leid- und Wegweiserseite. Aber die Berichte aus Oberaspach und Eckartshausen sowie aus Großaltdorf und Lorenz-zimmern werden nun in einer eigenen Ausgabe abgedruckt.

Diese Vorgehensweise wurde in den beiden Kirchengemeinderäten beraten und beschlossen.

Diejenigen, die beides lesen wollen, können sich jederzeit in den Kirchen oder Pfarrämtern eine Ausgabe der anderen Gemeinde mitnehmen oder einfach mal einen Besuch machen und hineinlesen...

Wir hoffen, dass wir so mehr Leserinnen und Lesern entgegenkommen. Für Rückmeldungen sind wir jederzeit dankbar, sprechen Sie uns an oder schreiben Sie an [Gemeindebrief-Oberaspach@web.de](mailto:Gemeindebrief-Oberaspach@web.de)!

Das Redaktionsteam

## Kinderbibeltage

**KINDERBIBELTAGE**  
in touch mit Gott  
07.-10.09.2017

Wann ...  
DONNERSTAG 07.09.2017, 15-19 UHR  
FREITAG 08.09.2017, 15-19 UHR  
SAMSTAG 09.09.2017, 15-19 UHR  
SONNTAG 10.09.2017, 10.30 UHR

Wo ...  
EV. GEMEINDEHAUS ECKARTSHAUSEN

Wer ...  
ALLE KIDS VON 5-12 JAHREN

Was ...  
ES ERWARTEN DICH COOLE GESCHICHTEN,  
WORKSHOPS, GAGA GAME, SLACKLINE,  
FUSSBALL, GELÄNDESPIEL, ABENDESSEN,  
GEMEINSAMES SINGEN, SPIELEN UND BASTELN.

Kontakt ...  
JUGENDREFERENT  
MAIKO BORCHARDT  
MAUERSTR. 3 74532 ILSHOFEN  
TELEFON: 01520 2881206

Veranstalter ...  
KIRCHENGEMEINDEN  
ILSHOFEN, OBERASPACH,  
GROSSALTDORF UND  
die Apis

ALLE ELTERN UND KINDER SIND AM  
SONNTAG 10.09.2017  
ZUM FAMILIENGOTTESDIENST  
MIT ANSCHLIESSENDEN MITTAGS-  
IMBISS HERZLICH EINGELADEN!

KOSTEN: 2 EURO PRO TAG  
ANMELDUNG BIS: 31.08.2017.

... BEI MAIKO BORCHARDT  
ODER DEINEM JUNGSCHAR-  
ODER KINDERKIRCHMITARBEITER.  
WÄRE ECHT COOL,  
WENN DU DABEI BIST!

# Berichte aus Oberaspach & Eckartshausen

## 800 Jahre Kilianskirche

### Landesbischof July in Oberaspach – Festgottesdienst zum 800-Jahr-Jubiläum

Viele Veranstaltungen haben nun schon stattgefunden im Rahmen des 800-Jahr-Jubiläums. Eine herausragende war sicher der Festgottesdienst mit Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July am Sonntag Misericordias Domini 30. April. Zwei Jahre zuvor wurde die Einladung bereits ausgesprochen.

Festlich geschmückt präsentierte sich dann das in Teilen 800 Jahre alte Gebäude an jenem sonnigen, aber kühlen Apriltag. Der Gottesdienst, der von Margerete Heinritz an der Orgel sowie vom Kirchen- und Gemeinschaftschor unter der Leitung von Elisabeth Hammer musikalisch gestaltet wurde, begann dem Anlass entsprechend sehr festlich. In drei Statements schilderten die Oberaspacher Gemeindeglieder Magnus Mössner, Rainer Gatzmaga und Gisela Laukenmann ihre ganz



persönliche Sicht auf das Gotteshaus, ihre Erinnerungen und was ihnen die Kirche bedeutet. Bei Landesbischof July haben diese Berichte ebenfalls einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Bei so viel persönlichen und eindrücklichen Gedanken falle es ihm schwer zu predigen, eigentlich sei schon alles gesagt.

Doch zu sagen hatte er dann doch etwas. Im Predigttext aus dem Epheserbrief ging es um die Einheit der Gemeinde und um den Stein, der zum Eckstein geworden ist. Die Vielfalt der in der Kirche Vereinten in der Geschichte wird plötzlich zum Thema, die auch in den Statements bereits angeklungen ist, insbesondere, wenn über Erlebnisse mit geflüchteten Menschen berichtet wird. Menschen, die geflohen sind

aus ihrer bisherigen Lebensmitte, aus ihren kulturellen Lebenszusammenhängen. Immerhin hat die Kilianskirche mit ihren 800 Jahren eine wechselvolle Geschichte vorzuweisen. Auch July hat von den Pfarrers-Streitigkeiten zwischen Hall und Crailsheim im 18. Jahrhundert gelesen. „Sie leben in einer spannenden Gegend“, sagte er: „Man könnte fast einen Film über Oberaspach und die Kirchengemeinde drehen.“ Die Steine, aus denen die vor 800 Jahren geweihte Kirche erbaut ist, hätten gewiss viel zu erzählen.

Die Erinnerungen an die Geschichte solle auch Orientierung für den Blick in die Zukunft geben, „Wir leben in offener Zeitgenossenschaft mit den Fragen der Gegenwart.“ Anhand des Predigttextes dachte er über die „geistliche Baugeschichte“ und die „innere Statik der Kirche“ nach. Es gehe um ein stabiles und breites Fundament: Ob umtriebiger Missionar oder ruhiger Traditionalist – „die Verschiedenheit der Menschen mit ihren unterschiedlichen Frömmigkeitsprägungen“ bilden zusammen die Basis: „Wir sind alle lebendige Bausteine der Kirche in ihrer Verschiedenheit“, formulierte July.

Er rief zur Einheit auf: „Bei aller Vielfältigkeit sind wir Geschwister in der einen Familie Gottes“ auch über Landesgrenzen hinweg. Die oft auseinanderstrebende Gesellschaft brauche die „Nachhaltigkeit des Glaubens und der Orientierung“, ist July überzeugt. Außerdem sei die Kirche ein „Resonanzraum der Hoffnung“.



Im Anschluss an den Gottesdienst wurden in der Kirche u. a. die Originalurkunden aus dem Altar präsentiert. Auf dem Kirchhof gab es mehr zu erfahren über den Märtyrerbischof Kilian, der im 7. Jahrhundert gelebt und gewirkt hatte. Dazu gab es allerlei Gebäck und Getränke. Eine Begegnung des Kirchengemeinderats sowie der beiden ehemaligen Oberapacher Pfarrer Gerd Scheerer und Dietrich Bleher mit dem Landesbischof rundeten den Tag ab. Herr Dr. July musste dann noch weiter zu einem Gottesdienst mit dem katholischen Bischof Fürst in Nagold.

*Text: Albrecht Holl; Fotos: Christian Löhner*

## **Irische Kreuze zum Jubiläum der Kilianskirche**



Anlässlich des Festgottesdienstes am 30. April im Rahmen der 800 Jahrfeier der Kilianskirche, an dem auch Landesbischof Frank Otfried July zu Gast war, gab es für den anschließenden Kirchenkaffee das passende Gebäck: 250 irische Kreuze,

die von Frauen der Gymnastikgruppe und des Frauenkreises gebacken wurden. Damit sollte an den aus Irland stammenden Namenspatron der Oberaspacher Kirche, den heiligen Kilian (7. Jh.), erinnert werden. Gedankt sei an dieser Stelle Schmiedemeister Willi Schürg aus Gaugshausen, der die kunstvolle Backform für die irischen Kreuze herstellte. Die Symbolik der auch „keltisch“ genannten Kreuze weist in die Zeit der frühen, noch keltisch geprägten Christen Irlands zurück. Sie zeigen das Kreuz, umfassen von einem Ring. Der Ring lässt sich als Symbol der Sonne deuten und verweist auf die Schöpfung. Auch das Rund des Universums kann damit gemeint sein.

*Text: Beate Oethinger/Laukenmann; Foto: Haller Tagblatt/Bettina Lober*



## Rückblick aus der Kirchengeschichte - Vortrag Stadtarchivar Dr. Andreas Maisch, Schwäbisch Hall

Die erste Veranstaltung im Jahr 2017 im Rahmen der Feierlichkeiten „800 Jahre Kilianskirche“ war der Vortrag von Dr. Andreas Maisch, Stadtarchivar der Stadt Schwäbisch Hall. Unter dem Thema „Pfarrei Oberaspach und hällische Obrigkeit“ berichtete Dr. Maisch von zahlreichen Konflikten aus der Zeit zwischen 1500 und 1800.



In Oberaspach waren die Ansbacher die Kirchenpatrone, die den Pfarrer bestimmen durften. Die Kirche gehörte aber der Reichsstadt Schwäbisch Hall, nur deren Dekan durfte den Pfarrer einsetzen. Die Kirche, der Kirchhof und das Schulhaus waren „hällisch“, das Pfarrhaus und die Pfarrscheune „brandenburgisch“, welches sich auf das Herrschergeschlecht in Ansbach mit Amtssitz in Crailsheim bezog. Somit waren die Konflikte schon vorprogrammiert.

Einer der von Dr. Maisch genannten Konflikte war das Gesangbuch. Die Haller wollten das hällische Gesangbuch verwendet haben, der damalige Pfr. Georg Leonhard Heyde nutzte aber das brandenburgische. Der hällische Lehrer ließ in der Schule nur hällische Lieder singen, der Oberaspacher Pfarrer im Gottesdienst nur brandenburgische Lieder.

Im Jahr 1752 war es dann soweit, dies brachte das Fass zum Überlaufen. Die Haller schickten einen Kriegskommissar und zwei Grabenrei-

ter, die den Pfarrer von der Kanzel herunter festnahmen und nach Hall ins Gefängnis dem heutigen Gasthof Adler brachten. In Oberaspach wurde sofort ein Haller Vikar eingesetzt. Es entstand ein neuer Konflikt, die Crailsheimer rückten mit der Bürgermiliz an. Die 50 Mann besiegten das Dorf und Pfr. Heyde wurde sofort wieder in sein Amt eingesetzt.

Dies ist nur einer von zahlreichen Konflikten, die Dr. Maisch dem interessierten Publikum vortrug. Schlussresümee von Dr. Maisch: „In Gemeinden, in denen alles gut läuft, gibt es wenig Dokumente, so aber nicht in Oberaspach“.

Nach einem hochinteressanten Vortrag, bei dem auch viel gestaunt und gelacht wurde, gab es dann noch in der Kirche ein Ständerling.

*Text und Foto: Ursula Rürger*

## Jubiläum Margarete Heinritz

Unsere Organistin Margarete Heinritz wurde am 2. Weihnachtsfeiertag 2016 für 25 Jahre Orgeldienst in unserer Gemeinde Oberaspach geehrt. In großer Treue und öfter auch kurzfristig, etwa wenn es um Beerdigungen geht, übernimmt sie die wichtige musikalische Begleitung der Gottesdienste. Frau Heinritz verfügt über ein abwechslungsreiches Repertoire, das sie frisch und der Gemeinde angepasst zum Klingen bringt. Ihr hervorragendes Orgelspiel wird von Besuchern oft mit Erstaunen bemerkt und erfreut unsere Gemeinde stets aufs Neue.



*Text und Foto: Friederike Albrecht*

# Konzert Vieruni

Das abwechslungsreiche Konzert von Vieruni (sprich: „4 un´i“) war von Jung und Alt gut besucht. Vieruni, das sind fünf Hohenloher (Michael



Bardon, Marcel Schöner, Markus Hammer, Matthias Hammer und Roland Guttroff), die gemeinsam Spaß an der Musik haben und diese Freude gerne auch an die Zuschauer weitergeben. Markus Hammer ist unserer Gemeinde in besonderer Weise verbunden, da er bis 2013 Vikar hier war. Seit 2010 musizieren die fünf gemeinsam, meist a cappella. Ihre Lieder sind von ernsten und fröhlichen Themen über das Leben im Allgemeinen geprägt – und dem, was eben so dazugehört. Die schwungvoll, aber auch sensibel und beseelt vorgetragenen abwechslungsreichen Lieder begeisterten das Publikum. Es kamen bekannte Songs, z. B. „pretty women“, „don´t worry, be happy“, Lieder der Comedian Harmonists, Janis Joplins und vieler mehr zum Vortrag.

Musik in ihrer Vielfalt verbindet Menschen in besonderer Weise, das war auch im gemeinsam gesungenen Gemeindelied „großer Gott wir loben dich“ spürbar.

Das Publikum wurde zum Lachen, aber auch zum Nachdenken ange-regt und ging beglückt und bereichert nach Hause.

*Text: Johannes Albrecht; Foto: Werner Rüger*

# Konfirmation 2017

Foto: nohau Fotostudio



Am 26. März 2017 wurden in Oberaspach konfirmiert:

*Vorne von li. nach re.: Louis Jourdan, Emilia Lange, Leon Krysiak, Emely Schwarz, Jannik Spieler*

*Mittlere Reihe: Alex Weihbrecht, Timo Weihbrecht, Lena Popp, Maike Schwarz, Lukas Abel*

*Hintere Reihe: Julian Gräter, Luca Allinger, Pfr. Albrecht, Jana Sommer, Selina Leisser.*

## Konfi-Events

Während unserer Konfirmandenzeit hatten wir viel Spaß. Dies lag nicht zuletzt an den Ausflügen und Aktionen. Beim Pizza Backen, im Stuttgarter Bibelmuseum und bei der Besichtigung der Kirche hatten wir eine tolle Zeit.





Der wöchentliche Konfirmanden-Unterricht war lehrreich und lustig, gemeinsam verbrachten wir schöne Stunden. Das große Highlight fand am 26. März statt – unsere Konfirmation. Aufgeregt versammelten wir uns zum Gottesdienst in der Kilianskirche. Für alle war es ein besonderer und unvergesslicher Tag.

*Text: Emely Schwarz; Fotos: Gisela Spieler*



Im Bibliorama in Stuttgart

# Goldene Konfirmation



*Vordere Reihe: Herbert Volzer, Gerda Härpfer geb. Bäuchle, Doris Heidler geb. Moll, Renate Hummel geb. Reinhardt, Marianne Fritz geb. Gräter, Christa Arndt geb. Stapf*  
*Hintere Reihe: Alfred Schmid, Manfred Müller, Ursula Maier geb. Allinger, Christa Ströbel geb. Ziegler, Herbert Halder, Margret Kleinknecht geb. Rehberger, Rainer Prosi, Bruno Schönberger, Hermann Kern, Brigitte Franz geb. Lillich, Erika Hornberger geb. Hornberger, Brigitte Brodeser geb. Hornberger, Wilma Baudach geb. Eichelberg*

Am Sonntag, dem 12. März 2017, durfte der Konfirmandenjahrgang 1967 sein 50-jähriges Jubiläum mit einem feierlichen Gottesdienst in der Kilianskirche in Oberaspach begehen. Von den eingeladenen Konfirmanden hatten sich 19 Jubilare eingefunden.

Danach ging es ins Gasthaus „Rose“ nach Gaugshausen zum Mittagessen und anschließendem Kaffeetrinken. Bei guten Gesprächen, viele hatten sich ja seit Jahren nicht mehr gesehen, und einem kleinen Spaziergang nach dem Mittagessen, verging der Nachmittag viel zu schnell. Beim Abschied war man der Meinung, dass man sich zu einem späteren Zeitpunkt wieder treffen wird.

*Text: Doris Heidler; Foto: Brigitte Franz*

# Waldweihnacht

mit Krippenspiel der Kinderkirche Eckartshausen

## Ratz & Fatz ... das schnellste Reporterteam der Welt

Ratz und Fatz trafen sich in Unteraspach im Gemeinschaftshaus, denn sie hatten von einem Ereignis gehört, dass sich in jener Nacht in Bethlehem ereignen sollte. Da war die Rede von Josef und Maria, einem Stern und der Geburt eines Kindes in einem Stall. Da das eine super Geschichte für ihr Titelblatt geben konnte, machten sie sich sofort auf den Weg. Vom Gemeinschaftshaus liefen die beiden Reporter mit allen, die diese Geschichte miterleben wollten, los. In ihrer Eile, ja als erste am Ort des Geschehens zu sein, schlugen sie den falschen Weg ein. Mist, jetzt waren sie bestimmt nicht die Ersten!! Doch schon von der Ferne sahen sie einen hellen Stern, der den Stall erleuchtete, und folgten dem Licht. Beim Stall angekommen wurde den beiden klar, dass das nicht nur eine mega Story für ihre Zeitung war, sondern ein Ereignis, das die ganze Welt erfahren muss. Alles war so, wie sie es gehört hatten. In dem Stall saßen Maria und Josef und in der Futterkrippe lag das kleine Jesuskind. Selbst die Hirten waren schon da und bestaunten, was da geschehen war. Ratz und Fatz waren getroffen vom Anblick des Kindes und wussten sofort, dass dieses Ereignis ihr Leben verändern wird. Nicht nur die beiden waren überwältigt, sondern alle, die mit ihnen am Stall waren, traf es mitten ins Herz.

Zurück am Gemeinschaftshaus, gab es bei Punsch und Plätzchen einen gemütlichen Ausklang.



*Text und Fotos: Simone Gundel*

# G0 – Gemeinsamer Ostermorgen 2017

## „Duftende Ostern“

Ca. 60 Kinder und Erwachsene fanden sich am Ostersonntag morgen gegen 7h17 auf dem Eckartshäuser Schulhof ein und wurden in ein Marktgeschehen hineingenommen.

Eine Frau erstand ein sehr teures Parfum, das sie für eine wichtige Person benötigte. Daraufhin spielten uns ein paar Kinderkirchkinder die Szene der Salbung Jesu durch Maria vor und so kam es, dass der Parfumhändler sich über die Person Jesu Gedanken machte. Als dann ein paar Tage später frühmorgens eine völlig aufgelöste Frau erneut ein Parfum bei ihm kaufen wollte, das dieses Mal für den gestorbenen Jesus gebraucht wurde, war er sehr irritiert. Er ging der Frau nach und wurde durch die Gespräche mit weiteren Freundinnen von den Ereignissen über Jesu Tod informiert. Als er sich mit ans Grab schlich, bekam er mit, wie dieser Jesus tatsächlich auferstanden war und wie dies eine Freude in der ganzen Jüngerschar hervorrief.

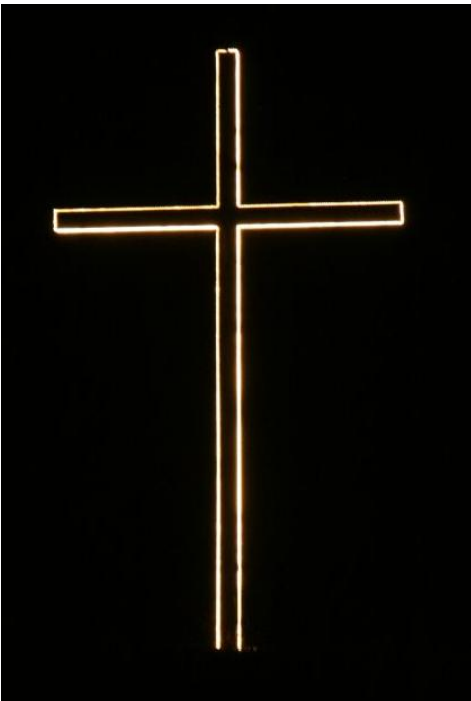
Diese Osterfreude wurde dann im Gemeindehaus Eckartshausen mit Lobpreisliedern und anschließendem Frühstück gefeiert. Dort erhielt

jeder ein Probeparfumfläschchen mit dem Bibelvers aus 2. Korinther 2,15: *Unserem ganzen Leben haftet der Wohlgeruch von Christus an; und damit loben wir Gott.*

Als Christen dürfen wir die Hoffnung in Jesus wie einen lebensspendenden Duft in die Welt tragen! So wurden wir ermutigt, im Alltag und über Ostern hinaus Jesu Tod und Auferstehung weiterzugeben. Das waren duftende Ostern!

*Text: Siggie Larson; Foto: Ali Bürkert*

*Beleuchtetes Kreuz auf der Anhöhe bei der Ortseinfahrt Eckartshausen, das während der Ostertage aufgestellt wurde.*





# Frauenkreis-Ausflug

## Crailsheimer Reformationsweg

Aus Anlass des 500. Reformations-Gedenkens machte der Frauenkreis eine Führung auf dem Crailsheimer Reformationsweg mit.

Crailsheim wurde mit 62 anderen europäischen Städten mit dem Prädikat „Reformationsstadt Europas“ ausgezeichnet. Aus diesem Anlass wurde zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde der „Crailsheimer Reformationsweg“ angelegt. Der bekannte und schon wiederholt ausgezeichnete Bildhauer Rudolf Kurz verstand es eindrucksvoll, zwölf Steinmonumente zu schaffen, die in beeindruckenden symbolischen Bildern die damals in der Reformation – und heute noch – aktuellen Themen darstellen. Eines der eindrucksvollsten Werke ist wohl die Station 7 im Ehrenfriedhof. Der in Stein gehauene Riss mündet in eine viereckige Öffnung, in der eine goldene Fläche wie ein Band nach oben verläuft. Dort findet der Riss keine Fortführung. Der Betrachter dieser Stele versteht sicher nach kurzem Überlegen: Durch den kommenden Himmel führt kein Riss mehr. Was uns in der Kirche oft leiden lässt, findet im Himmel keine Fortsetzung.

Dieser interessante Rundgang endete natürlich in einem Crailsheimer Café. Der Stadtführerin Frau Bolz wurde für ihre gut verständlichen Erklärungen ein verbindlicher Dank bei Kaffee und Kuchen übermittelt.

*Text: Fritz Laukenmann; Foto: Ursula Rüger*



*Frauenkreisfrauen vor der Station 7 des Reformationsweges  
im Ehrenfriedhof Crailsheim*

# Dorffest mit Jubiläumssonntag

## 800 Jahre Kilianskirche Oberaspach

### **Freitag, 23.06.2017**

ab 20.00 Uhr Summer Sounds 3  
Open Air  
Rock und Blues mit 3 verschiedenen Bands

### **Samstag, 24.06.2017**

ab 19:00 Uhr Speed-Carving-Vorführung mit anschließender  
Versteigerung der Holzskulpturen  
ab 21.00 Uhr Live-Band 'Lazy Monkeys'  
Einlage orientalischer Tanz

### **Sonntag, 25.06.2017**

10:00 Uhr Ökumenischer Jubiläumsgottesdienst  
mit Dekanin Kruse, Gesangverein Eckartshausen,  
und dem Spiel- und Flötenkreis  
Oberaspach/Ruppertshofen.  
Anschließend Frühschoppen und Mittagstisch.  
Nachmittags ab 14:00 Uhr Kaffee und Kuchen in der  
Frank`schen Scheune.

Über den ganzen Tag gibt es ein bunt gemischtes Programm mit vielen Attraktionen für Jung und Alt.

Unter anderem: Ausstellung zur örtlichen Kirchengeschichte im Rahmen des Jubiläums 800 Jahre Kilianskirche, Kirchen- und Glockenturmführung, Hähnewettkrähen, Aspacher Kinderchor, Hüpfburg, Spielstraße im Kindergartengelände, Ballonmodellage, Bogenschießen, Luftballonstart, Ausstellung historischer Schlepper, Offenes Atelier Bildhauer Thomas Hildenbrand.

Die Ausstellung zur örtlichen Kirchengeschichte befindet sich in der Kirche, Pfarrbackstube, Pfarrgarage, sowie im Rathaus Oberaspach. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei all den Familien, die uns Ihre Gegenstände für die Ausstellung zur Verfügung gestellt haben.

Begleitend zur Ausstellung wird ein Buch erscheinen:

### ASCHBICHER BILDERBUCH

Bilder aus dem Leben und der Geschichte eines Hohenloher Dorfes. Erhältlich bei der Ausstellung, ca 15 Euro.

Damit das Fest reibungslos ablaufen kann, sucht das Organisations-team noch fleißige Mithelfer. Wer gerne noch mithelfen möchte, kann sich bei Dietmar Kern, Jürgen Schwarz oder Anja Ehrmann melden.

Es werden auch viele Kuchenspenden benötigt. Wer einen Kuchen/Torte backen kann, darf sich bei Heike Ziegler, Tel. 941255 oder gerne auch über das Pfarramt bei Ursula Rüger, Tel. 8550 melden.

## Freiwilliger Gemeindebeitrag 2016

Viele Gemeindeglieder haben im vergangenen Winter den "freiwilligen Gemeindebeitrag" für unsere Kirchengemeinde gegeben und damit deutlich gemacht, wie sehr Sie die Arbeit in unserer Gemeinde schätzen. Sie alle haben mit Ihrem Beitrag gezeigt: "Meine Kirche ist mir das wert!"

Dieser freiwillige Beitrag, über deren Höhe jeder selbst entscheidet, ist uns eine große Hilfe.

Insgesamt sind 7.760 € an Spenden gegeben worden, die sich wie folgt aufteilen:

Projekt 1: Neue Stühle für das Gemeindehaus	3.630,00 €
Projekt 2: Kinder, Konfirmanden-u. Jugendarbeit	990,00 €
Spenden ohne Projektangabe:	3.140,00 €

Vielen, vielen Dank für Ihre Spenden!

*Ursula Rüger*

## Voranzeige Gemeindeausflug

Unser Gemeindeausflug führt uns am 15. Juli 2017 nach Rothenburg in den asiatischen Lotos-Garten, in das Freilandmuseum Bad Windsheim, sowie zu einer Themenführung zur Reformation in die Spitalkirche in Bad Windsheim.



Der Lotosgarten, ein Miniatur-

Landschaftsgarten, besteht zu je einem Drittel aus Wasserfläche, aus Wegen und Brücken sowie aus Pflanzen. Das dezente Sprudeln der vielen kleinen Wasserfälle und Plätschern entlang der Wege wirkt erfrischend und entspannend.

Im Garten nehmen wir dann einen kleinen Imbiss zu uns. Am Eingang zum Freilandmuseum wartet eine Pferdekutsche mit einem Planwagen auf uns, der uns in zwei Gruppen jeweils 45 Minuten durch das gesamte Gelände des Freilandmuseums führt. Dort gibt es auch die Möglichkeit zum Kaffeetrinken.

In der nahegelegenen Spitalkirche erhalten wir eine Erlebnisführung zur Reformation. Thema: „Argula von Grumbach und der Beginn einer neuen Zeit.“ Begleitet durch die kostümierte Museumsführerin bekommen wir einen Einblick in die Anfänge der Reformationszeit und erfahren etwas über die Rolle der Frauen in dieser Epoche.

Der Ausklang findet im Grünen Baum in Bettenfeld statt.

Abfahrt ist zwischen 11.00 Uhr und 11.30 Uhr, Rückkehr ca. 21.30 Uhr. Kosten für Bus, Kutsche, Eintritt und Führungen ca. 30,00 €.

Die genauen Abfahrtszeiten in den einzelnen Teilorten entnehmen Sie bitte den Bekanntmachungen. Anmeldungen bis Dienstag, 11. Juli 2017 bei Ursula Rüger, Tel. 8550.

*Text: Ursula Rüger, Foto: tourismus.rothenburg.de*

# Termine Oberaspach

Freitag, 23. Juni 2017	Dorffest und
Sonntag, 25. Juni 2017	800 Jahre Kilianskirche Oberaspach
Freitag, 30. Juni 2017- Sonntag, 02. Juli 2017	Konfi-Camp-Wochenende
Sonntag, 09. Juli 2017	10.00 Uhr Erntebittgottesdienst im Garten/Scheune Dres. Rempen, Steinbächle
Samstag, 15. Juli 2017	11.30 Uhr Abfahrt Gemeindeausflug Bad Windsheim
Sonntag, 16. Juli 2016	10.30 Uhr Vorstellung der neuen Konfirman- den, Kilianskirche Oberaspach
Freitag, 21. Juli 2017	20.00 Uhr Sommerkonzert Aspacher Chorwerk und Männergesangverein Oberaspach in der Kilianskirche
Sonntag, 01. Oktober 2017	Erntedankfest
Mittwoch, 18. Oktober 2017	20.00 Uhr Vortrag Dr. Hermann Ehmer, Direk- tor i. R. des Landeskirchlichen Archivs des Oberkirchenrates „Reformation in Hohenlohe“ in der Kilianskir- che Oberaspach
Montag, 13. November 2017	20.00 Uhr Vortrag Dr. Erik Soder von Gülden- stubbe, ehem. Leiter des Diözesanarchives Würzburg „St. Kilian/irisches Mönchtum und die Bedeu- tung für uns heute“

Die wöchentlichen Gottesdienst-Termine entnehmen Sie bitte den Bekanntmachungen oder der Homepage der Kirchengemeinde unter [www.kirchenbezirk-schwäbischhall.de](http://www.kirchenbezirk-schwäbischhall.de)  
*wer wir sind – Oberaspach – aktuelle Termine*

Lösung Sinnbild (S.12): Den Nagel auf den Kopf getroffen

## Regelmäßige Termine

### Gottesdienste:

Oberaspach: jeden Sonntag um 10<sup>30</sup>

Eckartshausen: 14-tägig am Sonntag um 9<sup>30</sup>

ca. 1 x im Monat „Gottesdienst mal anders“ in Eckartshausen

### Kinderkirche:

Oberaspach: Jeden Sonntag 10<sup>30</sup> Uhr in der Schule

Eckartshausen: parallel zum Gottesdienst,  
sonst 10<sup>30</sup> im Gemeindehaus

### Frauenkreis

14-tägig im Winterhalbjahr

Montags 20 Uhr im Gemeindehaus Eckartshausen

### Seniorenkreis

1 x im Monat im Winterhalbjahr

Montags 14<sup>30</sup> Uhr im Gemeindehaus Eckartshausen

### Gymnastikgruppe/Seniorengymnastik

Dienstags 18 bis 19 Uhr

im Gemeindehaus Eckartshausen

### Krabbelgruppe für die Kleinen mit Eltern

Donnerstags 9<sup>30</sup> bis 11 Uhr

im Jugend-u. Gemeinschaftshaus Unteraspach

### Jugend- und Teeniekreis

Donnerstags 19 Uhr im Gemeinschaftshaus Unteraspach und

Gemeindehaus Ilshofen im Wechsel

### Jungschar Unteraspach

Freitags 17 Uhr im Gemeinschaftshaus Unteraspach

### Cafe Ole

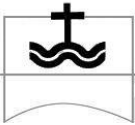
Freitags 20 Uhr im Gemeinschaftshaus Unteraspach

### Jungschar Eckartshausen

Samstags 16 Uhr im Gemeindehaus Eckartshausen

# Aus den Kirchenbüchern

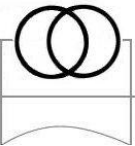
## Taufen



*In Oberaspach wurden getauft:*

26. März 2017 Selina Leisser, Eckartshausen  
09. April 2017 Pauline Wassermann, Eckartshausen

## Trauungen



*In Oberaspach wurden getraut:*

04. Februar 2017 Oliver Seifert und Nicole  
geb. Strobel, Großaltdorf

*In Großaltdorf wurden getraut:*

06.05.2017 Dimas Korbmacher und Lilly geb. Schmidt  
27.05.2017 Simon Schierle und Manuela geb. Tassler

## Beerdigungen



*In Großaltdorf und Lorenzimmern:*

06.02.2017 Kurt Fernsler, 75 Jahre

*In Oberaspach und Eckartshausen:*

21. Februar 2017 Kurt Dieter Mayer, Eckartshausen, 74 Jahre  
08. März 2017 Helmut Schmid, Unteraspach 76 Jahre  
21. April 2017 Hildegard Kayser, Eckartshausen, 89 Jahre  
26. April 2017 Alfred Knitsch, Eckartshausen, 97 Jahre  
27. April 2017 Gerhard Spieler, Eckartshausen, 82 Jahre

Bitte beachten Sie: Aufgeführt sind die Daten, an denen die Beerdigung oder Trauerfeier mit anschließender oder einer späteren Urnenbestattung in einer unserer Kirchen stattfand.

# WEGWEISER

	OBERASPACH & Co	GROßALTDORF & Co
PFARRAMT	<p><b>Pfarrer Johannes Albrecht</b> Kilianstraße 4, Oberaspach ☎ 07904-287; 📠 07904-95452 ✉ pfarramt.oberaspach@elkw.de</p> <p><b>Pfarramtssekretärin</b> <b>Ursula Rüger</b> Bürozeiten: Di 14-19 Uhr ✉ pfarramt.oberaspach@elkw.de</p>	<p>Beauftragt mit der Vernehmung der Pfarrstelle: <b>Pfarrer i.R. Hans-Gerhard Hammer</b> August-Halm-Str. 2, Großaltdorf ☎ 07907-326; 📠 07907-940690</p> <p>Geschäftsführender Pfarrer: <b>Dr. Johannes Albrecht aus Oberaspach</b></p> <p><b>Pfarramtssekretärin</b> <b>Doris Beyer</b> Bürozeiten: Do 8-12 h ✉ pfarramt.grossaltdorf@t-online.de</p>
FINANZEN	<p><b>Ursula Rüger (Kirchenpflegerin)</b> Ilshofener Str. 31, Eckartshausen ☎ 07904-8550 ✉ ursula.rueger@elkw.de</p> <p><b>Bankverbindung:</b> IBAN:DE30 6225 0030 0008 6241 41 BIC: SOLADES1SHA</p>	<p><b>Roland Rößler (Kirchenpfleger)</b> ☎ 07907-941364 ✉ roland.roessler@gospelalive.de</p> <p><b>Bankverbindung:</b> IBAN:DE05 6006 9075 0070 179000 BIC: GENODES1RVG</p>
KGR	<p><b>1. VORSITZENDER</b> <b>Albrecht Holl</b> Eichholzstraße 5, Oberaspach ☎ 07904-7612 ✉ kirchengemeinde@oberaspach.de</p>	<p><b>1. VORSITZENDE GESAMT-KGR</b> <b>Dr. Christina Lederer-Förster</b> ☎ 07907-7377</p> <p><b>1. VORSITZENDER GROßALTDORF</b> <b>Michael Frey, ☎ 07907-944709</b></p> <p><b>1. VORSITZENDE LORENZENZIMMERN</b> <b>Christiane Messerschmidt,</b> ☎ 07904-7272</p>
GEBÄUDE & KIRCHEN	<p><b>KILIANSKIRCHE OBERASPACH</b> <b>Ansprechpartnerin:</b> <b>Gisela Laukenmann</b> Brübelgasse 7, Steinbächle ☎ 07904-328</p> <p><b>GEMEINDEHAUS ECKARTSHAUSEN</b> <b>Mesnerin Heidi Rehberger</b> Ilshofener Str. 26, Eckartshausen ☎ 07904-7262</p>	<p><b>BARTHOLOMÄUSKIRCHE GROßALTDORF</b> <b>Mesnerin Marlene Guckisch</b> ☎ 07907-342</p> <p><b>LAURENTIUSKIRCHE LORENZENZIMMERN</b> <b>Mesnerin Hildegard Wüst</b> ☎ 07904-8620</p> <p><b>GEMEINDEHAUS</b> <b>Hausmeisterin Krystina Hanselmann</b> ☎ 07904-8060</p>